— in bezug auf Äußerungen. — Unumwundenheit, ebenso (veralt.): unbewunden, Unbewundenheit. || **ununterbrochen,** Ew.: ohne Unterbrechung.

Unväterländisch, Ew.: unpatriotisch. || **unväterlich,** Ew.: nicht der Weise, dem Sinn eines Vaters gemäß. || **unverächtlich,** Ew.: nicht zu verachten. || **unveränderlich,** Ew.: was sich nicht verändert. || **unverantwortlich,** Ew.: so beschaffen, daß es sich nicht verantworten läßt (s. verantwortlich). || **unveräußerlich,** Ew.: was sich nicht veräußern läßt. || **unverbannbar,** Ew.: was sich nicht verbannen läßt. || **unverbesserlich,** Ew.: was sich nicht verbessern läßt: 1) so schlecht, daß man an aller Besserung verzweifeln muß. — 2) so vortrefflich, daß es sich gar nicht besser machen läßt. || **unverbindlich,** Ew.: nicht verbindlich (s. d. 1; 2). || **unverblümt,** Ew.: nicht verblümt; offen und ehrlich. || **unverbösserlich,** Ew.: scherzhafte Nebenbildung zu unverbesserlich. || **unverbrennbar, unverbrennlich,** Ew.: was nicht verbrannt werden kann. || **unverbrieft,** Ew.: nicht verbrieft. || **unverbrüchlich,** Ew.: unverletzlich, so daß es nicht gebrochen wird. || **unverbürgt,** Ew.: nicht verbürgt; ungewiß. || **unverdächtig,** Ew.: keinen Verdacht erregend. || **unverdaulich,** Ew.: was sich nicht verdauen läßt. || **unverdient,** Ew.: nicht verdient; unberechtigt. || **unverdrossen,** Ew.: nicht verdrossen; keinen Überdruß empfindend; durch Beschwerden und Widerwärtigkeiten sich nicht abschrecken lassend. — Unverdrossenheit. || **unvereinbar(lich),** Ew.: unverträglich. || **unverfälschbar, unverfälschlich** (vgl. fälschen), Ew.: was sich nicht verfälschen läßt. || **unverfälscht,** Ew.: nicht verfälscht; echt. || **unverfänglich,** Ew.: unbedenklich. || **unverfrören,** Ew.: nicht verfroren, frostig; unverzagt, keck, frech. Unverfrorenheit. || **unvergänglich,** Ew.: was nicht vergehen kann. || **unvergebbar, unvergeblich,** Ew.: was sich nicht vergeben läßt (s. unverzeihlich). || **unvergessen,** Ew.: nicht vergessen (s. vergessen, akt. und pass.). || **unvergeßlich,** Ew.: so daß man es nie vergessen kann. || **unvergleichbar, unvergleichlich,** Ew.: so daß nichts den Vergleich damit aushält, vollkommen; scherzhaft: Ein unvergleichlicher Advokat, der jeden Vergleich ablehnt. || **unvergnüglich, unvergnügsam,** Ew.: ungenügsam. || **unvergnügt,** Ew.: mißvergnügt; unzufrieden. || **unvergolten,** Ew.: nicht vergolten. || **unverhalten,** Ew.: unverhohlen (s. verhalten 1). || **unverhältnismäßig,** Ew.: nicht verhältnismäßig; übermäßig, sehr, zu(sehr). || **unverhofft,** Ew.: ungehofft, unerwartet. || **unverhohlen,** Ew.: ohne daß man etwas verhehlt (s. d.). || **unverjährbar, unverjährlich, (unverjährig),** Ew.: durch Verjährung unverlierbar. || **unverjährt,** Ew.: nicht verjährt. || **unverkennbar, unverkennlich,** Ew.: was nicht zu verkennen ist; klar und deutlich. || **unverletzbar, unverletzlich,** Ew.: was nicht verletzt werden kann. || **unverletzt,** Ew.: nicht verletzt. || **unverlierbar,** Ew.: was nicht verloren werden kann. || **unverlören,** Ew.: nicht verloren. || **unverlöschlich,** Ew.: was nicht verlöscht werden kann. || **unvermeidbar, unvermeidlich,** Ew.: was nicht vermieden werden kann. || **unvermerkt,** Ew.: unbemerkt, unmerklich. || **Unvermögen,** das, —s; 0: das Nichtvermögen, das Nichtimstandesein, das Unvermögendsein, der Zustand, daß man nichts vermag (Impotenz). || **unvermögend,** Ew.: s. vermögend: 1) mit Infin. und zu: nicht imstande, etwas zu tun. — 2) ohne Infin.: nicht imstande, etwas zu leisten; kraftlos, schwach (nam. auch in bezug auf Zeugungskraft: impotent). — 3) kein Vermögen besitzend, arm. || **Unvermögenheit,** die; 0: das Unvermögendsein (s. unvermögend 1—3). || **unvermöglich,** Ew.: unvermögend (1—3). Unvermöglichkeit. || **unvermütet, (unvermütlich),** Ew.: unerwartet; als Ww. auch: unvermutens. || **unvernehmlich,** Ew.: was sich nicht vernehmen läßt; undeutlich. || **Unvernunft,** die; 0: der Mangel der Vernunft, nam. wo man Vernunft beanspruchen darf; ein unvernünftiges Tun, solche Handlung. Dazu: unvernünftig; Unvernünftigkeit. || **unverrichtet,** Ew.: Unverrichteter Dinge, ohne das Beabsichtigte verrichtet, ausgerichtet zu haben. || **unverrückbar, unverrücklich, unverrückt,** Ew.: nicht von der Stelle zu rücken oder gerückt; unwandelbar; fest; ohne Wanken; stetig. || **unverrufen:** s. berufen 1g. || **unverschämt,** Ew.: ohne Scham, schamlos; von solchem Sinn zeugend (ausverschämt). — Unverschämtheit. || **unverschuldet,** Ew.: nicht verschuldet. || **unversehen,** Ew.; **unversehens,** Uw.: 1) unwartet, überraschend. — 2) unabsichtlich; ohne daß man es (eig.) wollte. || **unversehrbar, unversehrlich,** Ew.: unverletzlich. || **unversehrt,** Ew.: unverletzt. || **unversiegbar, unversieglich,** Ew.: was nicht versiegen kann, vgl.: **unversiegend; unversiegen** (veralt.) oder **unversiegt.** || **unversöhnbar, unversöhnlich,** Ew.: sich nicht versöhnen lassend; vgl.: **unversöhnt.** || **Unverstand,** der, —(e)s; 0: 1) Wesen und Tun eines Unverständigen (vgl. Torheit, Dummheit, Unvernunft); auch persönlich aufgefaßt und als Sammelbegriff. — 2) eine unverständige Person: Wollt ihr gehn, ihr kleinen Unverstände! Freiligrath. || **unverständen,** Ew.: nicht verstanden. || **unverständig,** Ew.: nicht verständig. Unverständigkeit. || **unverständlich,** Ew.: nicht verständlich; undeutlich. Unverständlichkeit. || **Unverständnis,** das, ...nisses; 0: Mangel an Verständnis. || **unversucht,** Ew.: nicht versucht. || **unverträglich,** Ew.: nicht verträglich. Unverträglichkeit. || **unverwandt,** Ew.: 1) nicht mit jemand verwandt (s. d.). — 2) ohne den Blick, das Ohr, den Geist, sich usw. von etwas als dem Ziel abzuwenden. || **unverwehrt,** Ew.: nicht verwehrt. || **unverweigerlich,** Ew.: was nicht verweigert werden kann. || **unverweilt,** Uw.: ohne Verweilen. || **unverwelklich,** Ew.: nicht verwelken könnend. || **unverwerflich,** Ew.: was nicht verworfen werden kann. || **unverweslich,** Ew.: was nicht verwesen kann. || **unverwindbar, unverwindlich,** Ew.: nicht zu verwindend. || **unverwirren,** Ew.: 1) = unverwirrt. — 2) Unverworren mit etwas — bleiben; sich, einen, etwas halten, usw., fern von Berührungen und Beziehungen, die zu Wirren führen könnten. || **unverwischbar, unverwischlich,** Ew.: nicht verwischt werden können. || **unverwundbar, unverwundlich,** Ew.: nicht verwundet werden können. || **unverwüstbar, unverwüstlich,** Ew.: unzerstörbar. || **unverzagt,** Ew.: nicht verzagt. Unverzagtheit. || **unverzehrbar, unverzehrlich,** Ew.: sich nicht verzehren lassend. || **unverzeihbar, unverzeihlich,** Ew.: was nicht verzeihen werden kann. || **unverzüglich,** Ew.: ohne Verzug, unverweilt. || **unvollendet,** Ew.: nicht vollendet. Unvollendetheit, Unvollendung. || **unvollkommen,** Ew.: nicht vollkommen. Unvollkommenheit. || **unvollständig,** Ew.: nicht vollständig. Unvollständigkeit. || **unvollzählig,** Ew.: nicht vollzählig. Unvollzähligkeit. || **unvonnöten:** s. unnötig. || **unvordenklich,** Ew.: s. undenklich 2. || **unvorgreiflich,** Ew.: unmaßgeblich; ohne damit anderen vorgreifen zu wollen. || **unvorsätzlich,** Ew.: nicht vorsätzlich. || **Unvorsicht,** die; 0: Mangel an Vorsicht. Dazu: unvorsichtig, Unvorsichtigkeit. || **unvorteilhaft,** Ew.: nicht vorteilhaft.

Unwägbar, Ew.: nicht wägbar. || **unwahr,** Ew.: der Wahrheit ermangelnd, nicht wahr. Unwahrheit; unwahrhaft(ig), Unwahrhaftigkeit. || **unwahrscheinlich,** Ew.: nicht wahrscheinlich. Unwahrscheinlichkeit. || **unwandelbar,** Ew.: s. wandelbar 1; 2. || **unwankelbar, unwankend,** Ew.: nicht wankend. || **Unweg,** der, —(e)s, —e: den Namen Weg nicht verdienend: Er macht sie irre auf einem Unweg, da kein Weg ist. Hiob 12, 24. Vgl. un 2. || **unwegsam,** Ew.: nicht wegsam. || **Unweib,** das, —(e)s; —er: den Namen Weib (in edlem Sinn) nicht verdienend (vgl. Mannweib; un 2); dazu: **unweiblich.** || **unweigerlich,** Ew.: ohne Weigerung oder Widerrede; ohne daß solche statthat, statthaben kann, darf. || **unweise, unweislich,** Ew.: nicht weise. Unweisheit. || **unweit:** s. unfern. || **unwelkbar,** Ew.: unverwelklich. || **unwert,** Ew.: nicht wert, geringen Wertes; wertlos. Dazu: Der Unwert. || **Unwesen,** das, —s; uw.: ein Wesen, wie es nicht sein sollte (vgl. un 2): 1) (s. Wesen 4) Unfug. — 2) (s. Wesen 5; 6) ein ungestaltes, unförmliches Wesen (vgl. Unding). || **unwesentlich,** Ew.: nicht wesentlich, bedeutend. || **Unwetter,** das, —s; uw.: arges Mißwetter (vgl. un 2). || **unwichtig,** Ew.: nicht wichtig. Unwichtigkeit. || **unwiderlegbar, unwiderleglich,** Ew.: was sich nicht widerlegen läßt. || **unwiderrüflich,** Ew.: nicht widerrufbar. || **unwiderspätzlich,** Ew.: unwiderstehlich. || **unwiderspröchlich,** Ew.: wogegen kein Widerspruch möglich ist; unbestreitbar. || **unwiderstehlich,** Ew.: so daß kein Widerstand dagegen möglich ist. || **unwiderstreblich,** Ew.: unwiderleglich. || **unwidertreiblich,** Ew.: unwiderleglich. || **unwiederbringlich,** Ew.: so, daß der ursprüngliche Zustand nicht wieder